# Protokoll Nr.2 der Weisen von Zion

**II.**

Es ist für unsere Zwecke unerläßlich, daß Kriege, soweit als möglich, keine Landgewinne zur Folge haben: so werden die Kriege auf eine wirtschaftliche Grundlage gestellt, und die Völker werden unsere Vorherrschaft in dem Beistand, den wir leisten, folgen müssen.

Dadurch werden beide Seiten der Gnade **unserer internationalen Regierung** ausgeliefert, die immer wachsam ist und keinen Beschränkungen unterliegt.

**Unser internationales Recht wird dann die nationalen Rechte auslöschen und wird die Völker genau so beherrschen wie das Zivilgesetz der einzelnen Staaten die Beziehungen ihrer Untertanen untereinander regelt.**

**Die Beamten, die wir unter Berücksichtigung ihrer Eignung zu knechtischem Gehorsam aus der Öffentlichkeit wählen, werden keine Personen sein, die in den Regierungskünsten geübt sind und daher leicht zu Bauern in unserem Schachspiele werden** in der Hand von gelernten und begabten Leuten, die ihre Ratgeber sein werden, Spezialisten, die von früher Kindheit an dazu erzogen worden sind, die Angelegenheiten der ganzen Welt zu lenken.

Wie Sie wohl wissen, ziehen diese Spezialisten der unseren, um sich für die Regierung tauglich zu machen, die Kenntnisse, die sie für unsere politischen Pläne brauchen, aus den Lehren der Geschichte und Beobachtungen, die sie an den Ereignissen der Gegenwart machen.

**Die Gojim werden nicht zur praktischen Anwendung der vorurteilslosen geschichtlichen Beobachtungen angeleitet, sondern zu theoretischen Erwägungen ohne jede kritische Beziehung auf folgende Ereignisse.**

**Wir brauchen darum auf diese Gojim keine Rücksicht zu nehmen - laßt sie sich belustigen, bis ihre Stunde schlägt, oder von Hoffnungen auf neue Formen der Unterhaltung leben oder im Gedenken an alles, was sie genossen haben.**

**Laßt für jenes Spiel die Hauptsache sein, dass wir sie überredet haben, die Erfordernisse der Wissenschaft anzunehmen.**

**Angesichts dieser Tatsache haben wir unablässig,**

**mittels unserer Presse,**

**ein blindes Vertrauen auf diese Theorien hervorgerufen.**

**Die Intellektuellen der Gojim werden sich mit ihren Kenntnissen anpreisen. Sie werden alle Ergebnisse der Wissenschaft ohne ihre logische Bestätigung in die Tat umsetzen.**

**Jene haben aber unsere Regierungsspezialisten schlau zusammengebraut, um den Geistern der Gojim die Richtung zu geben, die wir haben wollen.**

**Denken Sie nicht, daß die Feststellungen bloße Worte sind: denken Sie an die Erfolge, die wir mit dem Darwinismus, Marxismus, Nietzscheismus errungen**

**15**

**haben.**

**Wir Juden sollten in jeder Beziehung klar erkennen, welch**

**unermeßliche**

**Verwüstungen diese Richtungen an den Geistern der Gojim angerichtet haben.**

Es ist für uns unerläßlich, **auf das Denken, den Charakter, die Bestrebungen der Nationen einzugehen,** um in der Politik und der Leitung der Verwaltungsgeschäfte Fehler zu vermeiden. Die Bestandteile der Maschinerie unseres Systems müssen verschieden angeordnet sein und mit der Eigenart der Völker übereinstimmen, die wir auf unserem Wege treffen. Der Sieg unseres Systems wird aber künftig ausbleiben, wenn dessen praktische Anwendung nicht auf eine Summe von Lehren der Vergangenheit gegründet ist.

## Die Presse  (heute die Medien gesamt)

2. In den Händen der heutigen Staaten befindet (befand) sich **eine große Macht**, **die die Bewegung des Denkens im Volke lenkt; das ist die Presse.**

Ihr Amt ist es, auf Erfordernisse hinzuweisen, die für unerläßlich erachtet werden, den **Beschwerden des Volkes ihre Stimme zu leihen**, **Unzufriedenheit auszudrücken oder zu verursachen.**

**In der Presse findet der Sieg der Freiheit des Wortes seine Verkörperung.**

**Aber die Gojim-Staaten haben von dieser Kraft keinen Gebrauch zu machen gewußt, und so ist sie in unsere Hände gefallen.**

**Durch die Presse haben wir die Macht zur Beeinflussung gewonnen, während wir selbst im Dunkeln bleiben. Dank der Presse haben wir das Gold in unsere Hände gebracht, wenn wir es auch aus Meeren von Blut und Tränen schöpfen mußten ... Aber es hat uns geholfen, obgleich wir manchen der Unseren geopfert haben. Jedes Opfer auf unsrer Seite ist vor Gott tausend Geistern an Werte gleich.**